



Eindrücke von Fabian Payr,  
VB Innsbruck-Land

**Als eines von mehreren Resultaten aus den 3. "Gimborn Talks", ein internationales Treffen junger IPA-Mitglieder im IBZ Gimborn im Oktober 2017, folgte ich der Einladung von Rose Lourme, Präsidentin der IPA-Frankreich und bereiste die im Norden von Frankreich bei Lille gelegene „Ecole nationale de police“ (Polizei-Akademie).**

Da es der IPA-Frankreich bis vor kurzem nicht gestattet war, in französischen Polizei-Akademien offiziell im Namen der IPA aufzutreten und die Ideologie, Tätigkeiten und Vorteile der IPA den Polizeianwärtern näherzubringen, fehlt es der Sektion erheblich an Mitgliedern; derzeit gibt es rund 2000 Mitglieder bei ca. 145.000 aktiven Polizeiangehörigen.

Der Einladung von Rose folgten IPA-Vertreter aus Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Großbritannien – insgesamt waren wir ein Team von neun Polizistinnen und Polizisten.

Am Anreisetag fuhr ich direkt vom Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle zur ca. zwei Fahrstunden entfernten „Ecole nationale de police“ in Roubaix bei Lille und bezog nach erfolgter Sicherheitsüberprüfung bei der Einlasskontrolle am Torposten der Polizeiakademie in einem der Unterkunftsgebäude jeweils ein Einzelzimmer. Anschließend erhielten wir vom Leiter der Polizeiakademie eine Führung durch die riesig anmutende Anlage.

Wir tauschten Gastgeschenke – typische Mitbringsel aus den Heimatländern – und natürlich Polizei-Patches sowie IPA-Wimpel aus der Heimat und besprachen den Ablauf zu den am nächsten Morgen stattfindenden Präsentationen in den Polizeianwärterkursen.

Tags darauf präsentierten wir den Kursen in englischer Sprache mit französischer Übersetzungshilfe in der jeweiligen Polizei-Außendienstuniform die IPA und berichteten aus unseren Heimatländern. Dabei stellten wir auch unsere Polizei-Organisationen vor. Die Vorträge bzw. die Workshops gingen bis Mit-



## Besuch der Polizeiakademie in Roubaix, Frankreich



tag. Wir konnten zahlreiche Polizeianwärter aus drei Kursen erreichen und schlussendlich auch neue IPA-Mitglieder für die französische Sektion dazugewinnen; aus Sicht der IPA Frankreich ein voller Erfolg. Im Anschluss durften wir der Zuweisung der ausschulenden Polizeianwärter zu ihren neuen Polizeidienststellen beiwohnen. Dazu findet eine Telefonkonferenz statt, wo die jeweiligen Kommandanten der Polizeidienststellen Frankreichs miteinander kommunizieren und unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse der neuen Kollegen diese „anwerben“.

Nach dem Räumen unserer Zimmer ging es dann schon wieder ad-hoc weiter zur Polizeidirektion von Lille, wo wir uns neben den Schieß- und Trai-

ningsstätten, unter anderem der französischen RAID-Spezialeinheit, auch eine der modernsten und technisch fortschrittlichsten Polizei-Leitstellen näher ansehen durften. Auch dort trat plötzlich und völlig unerwartet der eine oder andere französische Kollege direkt zur IPA bei.

Präsidentin Rose Lourme erklärte uns abschließend, dass sie außerordentlich froh über den internationalen Besuch und die länderübergreifende Unterstützung zur IPA-Werbung war und bedankte sich bei jedem einzelnen von uns.

Die Einladung zur IPA-Frankreich war für mich ein großes Erlebnis. Der perfekt organisierte Ablauf und die äußerst tolle Gastfreundschaft werden für mich unvergesslich bleiben.